

Diese Seite drucken Bilder ein-/ausblenden



[Startseite](#) [Lokales \(Augsburg Land\)](#) [Vodafone-Mast wird schon in drei Monaten montiert](#)

02. März 2017 00:32 Uhr

GEMEINDERAT AYSTETTEN

Vodafone-Mast wird schon in drei Monaten montiert

Neuer Standort in der Hauptstraße. Skateranlage noch in der Warteschleife

Jetzt kommt es doch zu einer schnellen Lösung der Verlegung des Vodafone-Mastes in Aystetten: Bereits in drei Monaten, informierte Bürgermeister Peter Wendel auf der jüngsten Gemeinderatssitzung, wird der Vodafone-Mast beim Wertstoffhof abgebaut und ein neuer Mast auf dem von Vodafone gefundenen Standort in der Hauptstraße 28 montiert werden. Noch im Januar hatte der Gemeinderat Aystetten notgedrungen einer Verlängerung des Vertrags mit Vodafone, den Mast bis Ende 2017 am provisorischen Standort Wertstoffhof stehen lassen zu dürfen, zugestimmt. Vodafone könne jetzt durch eine Veränderung in der Neusässer Vodafone-Einrichtung den Mast in Aystetten montieren, ohne fremde Netze in Anspruch nehmen zu müssen.

Schon vor knapp einem Jahr hatte der Gemeinderat Aystetten beschlossen, die Skateranlage auf dem Gelände der Freizeitanlage zu verbessern; die finanziellen Mittel –21 000 Euro – wurden gebilligt, im Oktober 2016 sollte die Anlage montiert werden. Doch es ist immer noch nicht so weit. Das Thema stand zwar auf der Tagesordnung der jüngsten Gemeinderatssitzung, wurde jedoch noch einmal vertagt. Ein Bauantrag müsse gestellt werden, es seien noch nicht alle Unterlagen zusammen, informierte Bürgermeister Peter Wendel.

Doch auch ansonsten ging die Sitzung schnell über die Bühne. Die Gemeinde Aystetten arbeitet weiterhin bei der Erdgaslieferung mit Erdgas Schwaben beziehungsweise deren Dienstleister schwaben netz GmbH zusammen. Da der Konzessionsvertrag mit Erdgas Schwaben im nächsten Jahr auslaufe, musste die Gemeinde die Versorgung neu ausschreiben, so Bürgermeister Wendel. Doch es habe sich nur die schwaben netz GmbH beworben. Der Gemeinderat stimmte einem neuen Wegenutzvertrag mit dem Unternehmen zu.

Gebilligt wurden zwei Bauanträge von Aystetter Bürgern; ebenso gab es keine Einwendungen gegen die Änderung des Gersthofer Flächennutzungsplans, die Gailenbacher Mühle bei Edenbergen betreffend. Zunächst äußerte Gemeinderätin Ulrike Steinbock (CSU) hier ihre Sorge, dass im Schmuttertal das Gewerbeareal ausgeweitet würde; die Änderungen beträfen aber nur die bestehenden Gewerbebauten, informierte Bürgermeister Wendel. Auch gegen den Diedorfer Flächennutzungsplan gab es keine Einwendungen. (pks)

